

„GOTT IST TOT“

Drehbuch
von
Jonas Hartje

Fassung,
01. JANUAR 2021

Kontakt

Jonas Hartje
Mobil:015751329073
Mail:hartjefilm@web.de

ALLE RECHTE BEIM AUTOR

JANDTKE

Wir werden uns bei Ihnen melden, falls es etwas Neues geben sollte. Wir finden ihren Sohn. Das verspreche ich Ihnen.

SCHNEIDER

Meine Dame!

Beide verlassen das Haus. Daraufhin sehen wir das Gesicht der Mutter und verfolgen ihre Emotionen. Sie nimmt sich ein Kinderbild von Vincent und betrachtet es. Ein TRAURIGES PIANOSTÜCK unterlegt die emotionsgeladenen Bilder. Ihr laufen Tränen herunter. Ihr Make Up verläuft. Sie ist ganz allein. Hilflos.

Wir fahren mit der Kamera von ihr davon, als wenn auch wir sie alleine lassen würden.

SCHNITT ZU:

SIEBZIGERJAHRE ROYAL STAR ZIGARETTEN-REKLAME TEIL I

Bäm...Bäm....Bäm...

5 Männer-Köpfe mit jeweils einer Zigarette im Mund.

WERBESPRECHER (V.O.)

In ganz Deutschland wurden Raucher aller Berufe, aller Schichten, jeden Alters gefragt.... welche Zigarette aus vielen guten Testmischungen verdient den Stern.

Bäm....Bäm....Bäm....

Die 5 Männer-Köpfe sind verschwunden und werden durch 32 Zigaretten ersetzt. Nacheinander....Bäm....Bäm...Bäm.... werden die Zigaretten von Fragezeichen bedeckt.

Die Männer kommen zurück ins Bild.

WERBESPRECHER (V.O.)

Sie rauchten, verglichen, urteilten.

Eine einzelne Zigarette wird eingeblendet. Auf diese Zigarette springt ein kleiner Stern.

WERBESPRECHER (V.O.)

Eine Zigarette wurde stets ausgewählt. Sie erhielt den Namen Royal Star.

Nun ist eine Zigaretenschachtel mit der Aufschrift „Royal Star“ im Bild.

WERBESPRECHER (V.O.)
 Die Wahl ist klar. Royal Star.
 Royal Star: Der Sieg des guten Geschmacks!...
 Rauchen Sie Royal Star!

ABBLENDE ZU SCHWARZ

AUF DEM SCHWARZ

ERSCHEINT DER TITEL DES NÄCHSTEN AKTS:

ZWEITER AKT

„GOTT LIEBT SEINE KINDER“

14 AUSSEN - ALTES FABRIKGELÄNDE - TAG

14

BREAKING NEWS....

Ein altes, verlassenes Fabrikgelände. Im Hintergrund arbeiten ein paar TATORTERMITTLER in weißen Schutzanzügen. Der Tatort ist abgesperrt.

REPORTERIN

Eine junge, sensationsgeile, braunhaarige Reporterin berichtet menschenunwürdig und ethisch fragwürdig von der Kinderwagen-situation.

Der Fernsender scheint ein wenig zu früh zur Reporterin geschaltet zu haben. Die Reporterin gibt dem KAMERAMANN ein Handzeichen.

REPORTERIN

(extrem unfreundlich)

Jetzt komm her hier!

Die Reporterin spricht von nun an mit einer widerwärtig aufgesetzten Freundlichkeit.

REPORTERIN

Genau hier wo ich gerade stehe, ist es vor ein paar Tagen passiert....Die örtliche Polizei fand einen Kinderwagen mit einem getöteten Säugling darin. Das kleine Mädchen wurde mit einer Maschinenpistole erschossen.

Der Kameramann tritt näher an sie heran.

REPORTERIN

Und auch ihr Bruder, der die kleine Julia

(CONT'D)

ausgefahren hatte, wird seitdem vermisst.
Eine tragische Geschichte für Anwohner und
Familie. Erschütternd!

Die Augen der sensationsgeilen Reporterin funkeln.

REPORTERIN

Hier ist nun ein Foto des vermissten Jungen.
Bei Hinweisen melden Sie sich bitte bei den
jeweiligen Dienststellen der Polizei.

Ein BILD VON VINCENT wird über dem ganzen Bild eingeblendet.
Dazu unterlegt der Fernsehsender pseudotraurige Musik.

REPORTERIN

Ich habe nun den ermittelnden Polizeikommissar
Schneider im Gespräch.

Sie wendet sich zu Hauptmann Schneider, der ins Bild tritt.

REPORTERIN

Hallo, Herr Schneider.

SCHNEIDER

Sie können mich auch Hauptmann Schneider nennen,
Fräulein.

Hauptmann Schneider grinst verwegen zur Reporterin, welche ihn
ignoriert.

REPORTERIN

Die Frage die sich uns mitfühlenden, besorgten
Bürgern natürlich stellt ist: Haben sie schon
eine Spur?

SCHNEIDER

Nun ja wir wissen, dass es zu 96% ein Mann war.

Die Reporterin wirkt ein wenig verdutzt.

SCHNEIDER (fährt fort)

Das sagt die Statistik...Und dass es
wahrscheinlich irgendwas mit Sex zu tun hat.

REPORTERIN

Mehr können Sie uns noch nicht sagen?

SCHNEIDER

Schätzchen, Sie haben wohl noch nie im Büro
gearbeitet was? Das dauert seine Zeit.

(CONT'D)

Und um ehrlich zu sein, ich glaube nicht, dass wir den Täter noch vor Weihnachten dingfest machen. Wenn wir das Schwein überhaupt dran kriegen.

REPORTERIN

Hauptmann Schneider, ich danke Ihnen für das Gespräch und diese interessante Einsichtnahme in die Arbeitsweise der Polizei.

Sie wendet sich wieder der Kamera zu.

REPORTERIN

Das war's von hier. Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden. Ich wünsche ihnen noch einen wunderschönen Tag.

Die Reporterin bleibt noch einen Moment in ihrer Position verharnt und grinst in die Kamera.

15 INNEN - VERDRECKTES WOHNZIMMER - TAG

15

Die ethisch fragwürdige Reporterin ist nun noch kurz auf einem alten Fernsehgerät zu sehen.

(Ab „Das wars von hier.“)

Es wird ausgeschaltet.

MIKE MUSTERMANN

bekleidet mit einem 90er-Jahre Jogginganzug, hat den Fernschalter bedient. Der Mann ist etwas dicklich, hat eine Baseballkappe auf dem Kopf und trägt einen Pferdeschwanz.

Er sitzt in seinem Sessel und trinkt einen Screwdriver. Auf dem Tisch neben seinem jämmerlichen Sessel steht eine Vodka- und eine Orangensaftflasche.

KURZES STANDBILD

EINBLENDUNG in roter Schrift: „MIKE MUSTERMANN“

16 INNEN - VERDRECKTE KÜCHE - TAG

16

CLOSE UP BRATPFANNE

Mike bereitet sich Essen zu. Er macht sich Tüten-Bolognese. Wir sehen die einzelnen Schritte kurz zusammengefasst. Er brät Mett an und verrührt den Inhalt der Tüten mit Wasser. Er kocht Nudeln.

MIKE MUSTERMANN

(euphorisch)

Schön ballern!

Becker-Faust.

MIKE MUSTERMANN
Scheiß auf Gemüse. Geil...Hahahaha....
Herrlich, herrlich. Schön nen Teller
reinpeitschen und dann nochma ne PORSCHN
(Portion) ey. Hahahahaha.

17 INNEN - VERDRECKTES WOHNZIMMER - TAG 17

Mike sitzt wieder in seinem Sessel. Diesmal mit einem Kochtopf auf dem Schoß. Auf dem Tisch neben ihm steht ein 6er-Pack Bierdosen. Er sieht fern und frisst seine Tütenbolognese.

Er zieht sich den Weihnachtsklassiker „SCHÖNE BESCHERUNG“ mit CHEVY CHASE rein. Auch wir schauen einen ganzen Moment gemeinsam mit Mike auf den alten Röhrenfernseher.

Clark W. Griswold im Kaufhaus...

Mike spricht teilweise mit, trinkt sein Bier und isst seine Bolognese. Der Mann auf dem Sessel muss zeitweise heftig lachen. Er empfindet große Freude an dem Film. Er frisst wie ein Schwein. Mike macht sich eine neue Dose Bier auf.

CLOSE UP DOSENBIER

Mike säuft als wenn es keinen Morgen gäbe.

18 INNEN - ALTER MERCEDES - TAG 18

CLOSE UP

Wir sehen immer noch das Dosenbier.

Es ist jedoch nicht mehr Mike, der das Bier herunterschlingt.

KARL-HEINZ KRAMPE

ein Mann mit einem Schnauzbart und einer Brille älteren Jahrgangs. Ein eigenartiger Typ.

Am Rückspiegel des alten, grün lackierten, aber gut gepflegten Mercedes baumelt ein Kreuz herunter.

Nachdem Karl-Heinz das Dosenbier ausgetrunken hat, öffnet er das Fach vor dem Beifahrersitz und holt ein gigantisches FERNGLAS hervor. Es muss recht aufwändig zusammengeschaubt werden...

Ein schäbiges WOHNMOBIL fährt langsam die Straße entlang. Es hält für einen kurzen Augenblick neben ihm an, fährt dann langsam weiter und verschwindet. Krampe bemerkt das Wohnmobil nicht. Schon alleine, weil das Zusammenschrauben des Fernglases seine ganze Konzentration in Anspruch nimmt.

Nachdem er das Fernglas einsatzbereit gemacht hat, setzt er es an.

HALBTOTALE

Krampe beobachtet irgendetwas ganz genau. Er wirkt wie ein Ornithologe, der endlich mal wieder einen Vogel vor die Linse bekommt.

Während wir einer der Szene konträren Musik lauschen, FÄHRT die KAMERA in Schneckengeschwindigkeit in ein CLOSE UP des Antlitzes von Karl-Heinz Krampe. Er strahlt vor Freude.

19 INNEN - POLIZEIBÜRO - TAG

19

Jandtke sitzt allein im Büro. Er sieht aufmerksam auf etwas. Es scheint als würde er fleißig Akten studieren.

Die Perspektive nun hinter seiner Schulter. Wir sehen, dass er sich ein Pornomagazin mit übergewichtigen Frauen aufmerksam durchsieht.

CLOSE UP

Er greift sich durch die Hose an sein Gemächt.

Daraufhin sehen wir ihn wieder das Heft betrachten. Seine Augen funkeln.

MIT EINEM MAL...

geht die TÜR auf.

Jandtke schaut erschrocken, ruckartig zur Tür.

SOUND....

Die pure Angst ist ihm ins Gesicht gemalt.

Der Hauptmann tritt ein.

PANIK...

Jandtkes Herz schlägt wie das einer Beutelratte. Er versucht in höchster Aufregung das Heft in der Schublade vor ihm zu verstecken. Er schafft es gerade so...

Der Hauptmann marschiert gelassen auf seinen Platz zu.

SCHNEIDER

Na Jandtke, die Mittagspause wieder durchgearbeitet?

Jandtke wirkt verschämt. Der Hauptmann setzt sich.

SCHNEIDER

Jandtke, ...lass dir eins gesagt sein.
Streber mag keiner! In der Schule nich...
und danach isses auch nich anders!

Beide sitzen da. Es vergeht eine kleine Pause...

Schneider schenkt sich Kaffee ein.

SCHNEIDER

Auch noch Kaffee?

JANDTKE

Oja, gern.

Der Hauptmann gießt ihm Kaffee ein.

Jetzt trinken die Beiden in witzig wirkender Synchronität einen Schluck Kaffee. Der Hauptmann macht sich eine Zigarette an. Er zieht ein paar Mal an seinem Glimmstängel.

Dann möchte er plötzlich die Schublade öffnen. Jandtke blickt ihm nervös entgegen.

Der junge Polizeihauptmeister versucht verzweifelt den Super-Gau zu verhindern, drückt die Schublade wieder zu.

Skurriel...

Das Prozedere wird noch weitere vier Mal wiederholt, bis sich der Hauptmann durchsetzen kann und ihm eine KLATSCHT.

BÄM!

Der Hauptmann öffnet die Schublade. Für einen Moment scheint es eine Ewigkeit zu dauern. Doch dann geht es pfeilschnell. Er sieht das Heft und nimmt es sich heraus.

SCHNEIDER

Aaaaaahhh. Sieh mal einer an. Der Jandtke!...
Adipositas!

Schneider lacht sich in einen Rausch. Wir bekommen fast Angst vor ihm. Er lacht so heftig, dass er sich irgendwann vor Schmerzen an den Bauch greift.

Er kann sich wieder beruhigen und beginnt damit das Heft genau zu inspizieren und blättert es mit höchster Aufmerksamkeit durch. Er spielt mit seiner Gestik, klimpert mit den Augen, zieht Grimassen. Jandtke erlebt den wohl schlimmsten Moment seines bisherigen Lebens.

SCHNEIDER

Boah...Was muss die sich am Tag alles
reinpeitschen wa?...Hehehe...Boah...
Was ein fetter Walfisch!

Schneider genehmigt sich in Seelenruhe einen Schluck Kaffee.
Dann blättert er eine Seite weiter.

SCHNEIDER

Hohohoho....Wahnsinn. Guck mal hier!
(er zeigt JANDTKE ein Bild)
Guck dir das an. Was wird die wohl wiegen?
Schätz mal! Nur die ersten drei Zahlen.

Schneider lacht über sich selbst, schmeißt das Heft auf den Tisch.
Sodann dreht sich der Hauptmann zu Jandtke herüber.

SCHNEIDER

Nee mal ehrlich,...bist du pervers oder was?

Auf der Tonspur erklingen KIRCHENGLOCKEN...

20 AUSSEN - KIRCHPLATZ - TAG

22

Wir starren auf einen wunderschönen Kirchplatz, der durch das
triste, depressive Novemberwetter sein Potenzial nicht vollends
entfalten kann. Die Kirchenglocken LÄUTEN eine Trauerfeier ein.

Die Beerdigung der kleinen Julia ist angesetzt.
Die TRAUERGEMEINDE pilgert in die Kirche.

21 INNEN - KIRCHE - TAG

21

Die Leute nehmen Platz, unterhalten sich zurückhaltend. Die Mutter
der kleinen Julia steht bereits in der ersten Reihe und nimmt
geistesabwesend ein paar Trauerbekundungen entgegen. Nun ist eine
ALTE FRAU an der Reihe.

ALTE FRAU

Mein herzlichstes Beileid. Ihr Glauben wird
jetzt auf eine harte Probe gestellt, meine
Liebe. Vertrauen Sie auf Gott. Vertrauen Sie
auf die Kirche. Vertrauen Sie auf Pfarrer
Gabriel. Sie sind nicht allein....
Vertrauen Sie.

Die Mutter nickt und zieht die Gesichtszüge nach oben.

Kurze Zeit SPÄTER...

Die Trauergäste sitzen auf ihren Plätzen. Kerzen beleuchten den
Raum. Neben dem Altar steht ein kleiner Sarg.

Der PFARRER tritt vor die Kanzel.

PFARRER GABRIEL

ein in etwa 45 Jahre alter, mittelgroßer Mann mit hellblondem Haar und einer auffällig narzisstischen Ausprägung.
Ein Selbstdarsteller par excellence.

PFARRER GABRIEL

Wir trauern heute um die kleine ...

Der Pfarrer sieht auf seine vor ihm liegenden Notizen.

PFARRER GABRIEL

Julia!...Nun ja, was kann ich der versammelten, werten Trauergemeinde über dieses liebe Mädchen erzählen.

(schießt wieder auf seine Notizen)

Sie ist viel zu früh von uns gegangen, so viel steht fest.

Während der Pfarrer seine Predigt fortsetzt, blicken wir in das Gesicht der Mutter. Sie ist geschockt von der so gefühllosen Art des Priesters. Die Alte Frau grinst dem Priester zustimmend zu. Kein Wort, dass seinen Mund verlässt wird in Frage gestellt, es kommt ja schließlich von Gott persönlich.

PFARRER GABRIEL (AUS DEM OFF)

Gott hat einmal zu mir gesagt: Weißt du, es ist wichtig, dass du meine Botschaft begreifst; meine Botschaft ist die Liebe!

Die Augen der Alten Frau glitzern im Licht des Kerzenscheins.

PFARRER GABRIEL

(AUS DEM OFF/Fährt fort)

In meinen unzähligen Gesprächen mit Gott, konnte ich seine bedingungslose Liebe spüren.

Die Kerzen scheinen prächtig und während der Priester unermüdlich weiterspricht blicken wir von oben herab über die gesamte Kirche.

DANN POV DES PRIESTERS

PFARRER GABRIEL

Seine Liebe zu Jesus Christus, seinem Sohn, der für uns gestorben ist. Und zu dieser wunderbaren Welt. Er ließ es mich spüren...
Und es strahlte eine solche Wärme in mich hinein.

Pfarrer Gabriel zieht die Nase hoch...

Dann grinst er der Gemeinde entgegen.

Ein paar Trauergäste sehen sich fragend an und tuscheln über den Pfarrer. Es spukt schon seit längerer Zeit das Gerücht umher, dass Pfarrer Gabriel eine Vorliebe für Kokain und leichte Mädchen hat.

Daraufhin bekommen wir wiederum einen kurzen Augenblick Zeit, das Gesicht der nach wie vor ekstatisch begeisterten Alten Frau zu beobachten.

Pfarrer Gabriel führt die Predigt unterdessen fort.

PFARRER GABRIEL

Es ist so wichtig in unseren Herrn zu vertrauen.
Nur er kann uns walten, uns beschützen. Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. 1. Mose 24,56 (genuschelt).
Nur du allmächtiger Vater kannst unsere Herzen lenken, beschützen und uns auch in der dunkelsten Zeit ein Leuchten vor Augen führen....Amen!

Und wieder grinst die Alte Frau.

PFARRER GABRIEL

Lasst uns nun mit einem Lied unseres Herrn an die kleine ...

Er hat schon wieder den Namen vergessen.

PFARRER GABRIEL

(fährt fort und sucht seine Notizen)
...Julia erinnern...Und jetzt bitte Seite 191!

Die Gemeinde blättert in ihren Gesangbüchern.

Dann sehen wir den ORGELSPIELER;
es ist KARL-HEINZ-KRAMPE.

Er DRÜCKT in die Tasten....
Das Lied beginnt: „GROSSER GOTT WIR LOBEN DICH“

Der Priester singt mit einem Selbstvertrauen, was die Welt noch nicht gesehen hat. Er singt laut. SEHR LAUT...

Und der Priester ist weiß Gott nicht gerade mit einer Engelsstimme gesegnet.

BÄMMMM!

SCHWARZES BILD

AUF DEM SCHWARZ erscheint der nächste Akttitel:

DRITTER AKT

„GOTT IST GROSS“

22 INNEN - WOHNMOBIL (FAHREND) - TAG

22

Zum ersten Mal sehen wir das WOHNMOBIL des Weihnachtsmanns von innen. Die Weihnachtsdekoration ist bereits aufgebaut, fliegt aber zu Teilen in der Gegend herum. Überall leere Alkoholflaschen.

CLOSE UP RADIO

Er dreht das Radio lauter....

„HERE COMES SANTA CLAUS“ VON GENE AUTRY läuft im Dudelkasten.

„Here comes Santa Claus, here comes Santa Claus
Right down Santa Claus lane.....“

WEIHNACHTSMANN

Ojaaaaaa! Hehehehehehe....

Er greift in das Fach bei der Fahrertür, holt eine Tüte mit Burgern und Pommes hervor und beginnt zu essen. Er zündet sich außerdem eine Zigarette an; ist somit wie immer gut beschäftigt.

WEIHNACHTSMANN

(schmatzend)

Oh man, ich möchte nicht meine Hose sein!

Der Wackel-Jesus hat im Cockpit des Wohnmobils einen neuen Platz gefunden und wackelt, wackelt, wackelt....

Der Weihnachtsmann beginnt lauthals mitzugrölen, mit dem Lied zu wippen und auf dem Lenkrad herumzuklopfen. Währenddessen trinkt er gierig den letzten Rest seiner Whiskyflasche aus. Er genießt jeden Tropfen.

Klaus Sander schmeißt die leere Whiskypulle in die Ecke, legt das Essen zur Seite und fängt an nach einer Whisky-Alternative zu suchen. Er schaut dabei erschreckend selten auf die Straße.

23 AUSSEN - STRASSE - TAG

23

Wir sehen das Wohnmobil von der Straße aus.

Der Weihnachtsmann fährt Schlangenlinien.

Ab und zu QUIETSCHEN DIE REIFEN....

ZURÜCK INS WOHNMOBIL (BILD 22A)

Im hinteren Bereich des Wohnmobils liegt VINCENT. Es sieht so aus, als wenn der arme Junge unter Drogen gesetzt wurde. Im Inneren des Wohnwagens wird einiges umher geschleudert. Auch Vincent kann sich der Schwerkraft nicht entziehen.

Der Weihnachtsmann ist unterdessen fündig geworden. Unter dem Beifahrersitz befindet sich Nachschub: Ein 6er-Träger mit Bierflaschen. Sander nimmt sich eines davon und versucht sofort das Bier mit seinen Zähnen zu öffnen. Er tut sich schwer. Es will ihm einfach nicht gelingen.

WEIHNACHTSMANN
(mit den Zähnen am Flaschenverschluss)
Scheiße, früher konnt' ich das doch!
Verdammt wie geht denn das....
Scheiß is das....ah....

Der Weihnachtsmann kurbelt das Fenster an der Fahrerseite herunter und knallt die Flasche Bier mit voller Wucht gegen die obere Kante der geöffneten Fensterscheibe.

PLIRRRRR...

Das obere Drittel der Bierflasche ist zum Wohlgefallen Sanders zerschmettert.

Sander schlingt das Bier hinunter...

24 INNEN - ABGELEGENE TANKSTELLE - ABEND**24**

Wir befinden uns wieder in GUILDOS GASOLINE.

CLOSE UP KASSE

Die Kasse springt auf. Jemand nimmt Geld aus der Kasse.

Es ist Tankwart Guildo. Er bedient einen alten, niedlichen, kleinen MANN mit Hornbrille.

Sein Name ist HEINI auch SCHNECKEN-HEINI oder HEINI25; er ist leicht sehbehindert und darf sein Auto nicht mehr über 25km/h beschleunigen.

Er und Guildo scheinen sich schon lange zu kennen.

GUILDDO
(zu Scherzen aufgelegt)
Ja Heini, dann wünsch ich dir noch nen schönen
Abend. Du kommst ja vor Weihnachten bestimmt
nochmal vorbeigeflitzt.